

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

37. Jahrgang.

Nr. 113. Neuenbürg, Samstag den 20. September 1879.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbt. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

In die Gemeinderäthe.

Aus Anlaß der im Monat Juli d. J. vorgenommenen Visitation des Flurkartensortführungsgeſchäfts im Oberamtsbezirk Neuenbürg hat das R. Steuerkollegium durch Erlaß vom 10. d. M. dem Oberamt den Auftrag erteilt, den Gemeindebehörden wegen vorchriftsmäßiger Aufbewahrung, beziehungsweise schonenden Gebrauchs der Ergänzungsarten die Bestimmung des § 26 der Ministerialverfügung vom 12. Oktober 1849, Reg.-Blatt Seite 688, vergl. mit § 43 der technischen Anweisung vom 30. Dezember 1871 einzuschärfen, sowie denselben zu empfehlen, für ihre Zwecke und auf ihre Kosten sich eigene Exemplare von Ergänzungsarten und Abschriften von den Landesvermessungs-Brouillons anzuschaffen.

§ 50 der technischen Anweisung vom 30. Dezember 1871, zweiter Abſatz, Schluß.

Dieser Auftrag wird durch gegenwärtiges Ausschreiben an die Gemeinderäthe hiermit in Vollzug gesetzt.

Die angeführten Stellen der technischen Anweisung vom 30. Dezember 1871, welche nur in dem Amtsblatt des R. Steuerkollegiums abgedruckt ist, lauten wie folgt:

§ 43. „Die Ergänzungsarten sind zu keinem anderen Zwecke als zu den Sortführungsarbeiten zu benutzen und ist die Entfernung derselben von der Ortsregistratur ohne spezielle Genehmigung des Steuerkollegiums unter keinem Vorwand zulässig, auch haben diejenigen Personen, welche denselben amtlich bedürfen, auf dem Rathhause davon Einsicht zu nehmen.“

§ 50. „Dem Oberamtsgeometer wird zur besonderen Pflicht gemacht, auf gute Aufbewahrung und schonende Behandlung der Vermessungsakten und Karten hinzuwirken. Auch wird demselben aufgegeben, den Gemeindebehörden, Felduntergängern und Grundeigenhümern den Nutzen der Landesvermessungs-Brouillons für Bewirkung einer richtigen Vermarkung, sowie besonderer Flurkartenabdrücke zum Gebrauche bei Streitigkeiten zc. darzulegen und den Gemeindebehörden die Anschaffung von Abschriften dieser Dokumente zu empfehlen.“

Den 18. September 1879.

R. Oberamt.
 Mahle.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Verfügung des R. Justizministeriums.

Unter Hinweisung auf die Gerichtsvollzieherordnung vom 6. d. Mts. (Reg.-Bl. S. 289 ff.) werden die Gemeindebehörden aufgefordert, ungeſäumt

1) die nach § 9 der Gerichtsvollzieherordnung erforderlichen Vortehrungen zu treffen, insbesondere Dienſiegel der Gerichtsvollzieher von der daselbst bezeichneten Art anzuschaffen;

2) die nach §§ 27, 28 der Gerichtsvollzieherordnung erforderlichen Geschäftsbücher (Hauptregister und Kassentagbuch) anzuschaffen und schon vor dem 1. Oktober, mit welchem Zeitpunkt sie in Gebrauch gesetzt werden sollen, dem Oberamtsgericht zur Beglaubigung der Blattzahl vorzulegen. Diese Geschäftsbücher können bei den Buchdruckereien von W. Kohlhammer, J. B. Mezler, Stähle u. Friedel in Stuttgart bestellt werden. Bei der Bestellung ist anzugeben, welche Blattzahl ungefähr verlangt wird; die Blattzahl ist nach dem mutmaßlichen Bedarf für die Geschäftsperiode vom 1. Oktober d. J. bis 31. Dezbr. 1880 zu bemessen.

Den 17. September 1879.

R. Oberamtsgericht.
 Römer.

Revier Langenbrand.

Stamm- und Brennholz-Verkauf

Dienstag den 23. September,
 Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause in Höfen aus dem Staatswald Hengshalde Distrikt Hengstberg und Scheidholz vom Hörlesberg:

300 Stück Nadelholz Lang- u. Sägholz mit 379 Fm., 12 Nm. buchene Brügel, 64 Nm. tannene Scheiter und 135 Nm. dito Brügel und Abholz.

Revier Langenbrand.

Wiederholter Verkauf.

Bei dem auf den 23. September Nachmittags 3 Uhr auf das Rathhaus in Höfen ausgeschriebenen Holzverkauf wird zum wiederholten Verkauf gebracht aus dem Ulrichswald:

60 Stück Nadelholz Langholz mit 42 Festm.

Conweiler.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Santmasse des Friedrich Nonnenmann, Adlerwirths in Conweiler kommt die in Nr. 94 u. 98 dieses Blattes beschriebene Liegenschaft am

Montag den 29. September d. J.,
 Morgens 9 Uhr

ſehtmals (mit Ausſchluß jeden Nachgebots) auf hiesigem Rathhaus in Aufſtreich.

Bis jetzt anaekauft zu 6,200 M.

Hiezu werden Kaufsliebhaber wiederholt eingeladen.

Den 5. September 1879.

R. Gerichtsnotariat.

Haußmann.

Neuenbürg.

Haus-Verkauf.

Die Gebäude, wie sie in Nr. 101 und 104 d. Blattes als zur Santmasse des Friedrich Schönthaler, Schreiners hier gehörig, beschrieben sind,

Anschlag 4800 M.

kommen am

Samstag den 27. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr

ſehtmals auf hiesigem Rathhaus in Aufſtreich.

Den 9. September 1879.

R. Gerichtsnotariat.

Haußmann.

Oberniebelsbach.

Letzter Liegenschafts-Verkauf.

Das zur Santmasse des Christian Müller, Bauers hier gehörige, in Nr. 101 u. 105 d. Bl. beschriebene Liegenschafts-Anwesen, kommt am

Mittwoch den 8. Oktober d. J.,

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Oberniebelsbach wiederholt und ſehtmals in öffentlichen Aufſtreich, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Den 12. September 1879.

G. Gerichtsnotariat.

Haußmann.

Neuenbürg.

Letzter Liegenschafts-Verkauf.

In der Santmasse des Karl Beiche, Küblers und Wirths hier kommt das vorhandene, in Nr. 101 u. 105 d. Bl. beschriebene Wohnhaus am

Montag den 6. Oktober d. J.,
Nachmittags 4 Uhr
auf hiesigem Rathhause letztmals in öffent-
lichen Aufftreich, wozu Kaufsliebhaber ein-
geladen sind.
Den 18. September 1879.
K. Gerichtsnotariat.
H a u s m a n n.

G r ä f e n h a u s e n.
Der unterzeichneten Stelle wurde als
gefunden
ein goldenes Medaillon
übergeben.
Der rechtmäßige Eigentümer, insofern
er sich auszuweisen vermag, kann solches
innerhalb 8 Tagen gegen Bezahlung der
Kosten hier in Empfang nehmen.
Den 17. September 1879.
Schultheißenamt.
W l a u n e r.

Landwirthschaftliches.
N e u e n b ü r g.

Empfehlung eines Baumzüchters.
Jakob Friedrich S c h r o t h von Biefels-
berg hat an dem in diesem Jahre an der
K. Weinbauschule in Weinsberg abgehaltenen
Unterrichtskursus in der Zucht und
Pflege der Obstbäume, welcher theils in
theoretischem Unterricht, theils in praktischen
Demonstrationen und entsprechenden Arbei-
ten in der Baumschule bestand, Theil ge-
nommen und bei der abgehaltenen Schluß-
prüfung gute Kenntnisse gezeigt, weshalb
er den Obstbaumbesitzern hiemit von Vereins-
wegen empfohlen wird.
Den 18. September 1879.
Der Vorstand des landwirthschaftlichen
Bezirks-Vereins.
M a h l e.

Bei der am 16. d. M. stattgehabten
Viehprämierung in Feldrennach sind 8
Preise für Kühe und 8 Preise für Kalbin-
nen vergeben worden.
1. Preise für Kühe.
Den I. Preis mit 30 M erhielt:
Wilhelm Stoll von Engelsbrand;
den II. Preis mit 25 M
Christian Kappeler von Dennach;
den III. Preis mit 20 M
Carl Pfeifer von Rothensol;
den IV. Preis mit 20 M
Ablerswirth Delschläger von Birkenfeld;
den V. Preis mit 20 M
Fr. Alber, jun. von Conweiler;
den VI. Preis mit 10 M
Mich. Kürble von Herrenalb;
den VII. Preis mit 10 M
Röhlschwirth Roth von Ottenhausen;
den VIII. Preis mit 10 M
Johann Bürkle von Schwann.
2. Preise für Kalbinnen.
Den I. Preis mit 20 M erhielt:
Fr. Wacker von Neusatz;
den II. Preis mit 15 M
Fr. Pfeifer von Rothensol;
den III. Preis mit 15 M
Wilhelm Kürbler, Stiftungspfleger von
Herrenalb;
den IV. Preis mit 10 M
Mich. Jäck von Conweiler;
den V. Preis mit 10 M
Fr. Jäckl von Conweiler;

den VI. Preis mit 10 M
Jakob Schauble von Döbel;
den VII. Preis mit 10 M
Ludwig Fauch von Conweiler;
den VIII. Preis mit 10 M
Christof Bürkle, Gemeindepfl. in Feld-
rennach.
Der landwirthschaftliche Ausschuß.

Privatnachrichten.
Akkord.
Unterzeichneter hat zu der Correction
des sog. **Döbel-Dennacher-Wegs** ungefähr
1500—1800 cbm Sandsteine zur **Chauf-**
strung nöthig und beabsichtigt, dieselben
nächsten **Sonntag** den 21. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
im Gasthaus zum Waldhorn in Döbel
in Akkord zu vergeben, wozu tüchtige Lieb-
haber einlade.
Rothensol den 16. Sept. 1879.
J. Döbriht,
Straßenbau-Unternehmer.

H e r r e n a l b.
Versteigerung von
18 Stück neuen Fässern
im Gehalt von 60 bis 300 Liter beim
Ofhen
am **Dienstag** den 23. September.
J. Klink, Küfer,
Döbel.

N e u e n b ü r g.
== Kalender ==
auf das Jahr
1880
empfehl
G. Knobel, Buchbinder.
C o n w e i l e r.

750 Mark
Pflegschaftsgeld werden gegen gesetzliche
Sicherheit sogleich auszuliehn bei
Ernst Bisler, Schneider.

Jede Garantie für Rendit übernehmend,
offerire in Flaschen u. Gebinden neben ältern Ra-
schen Sorten meine weissen u. dunkelrothen
Ungar-Weine
um 95 S pro Liter
als Keller hier und gebe auf Wunsch Probe-
fischen, sine oder mehrere Sorten enthaltend,
billigt mit dem Bemerkten ab, daß ich die
durch mich zum Verkauf kommenden Weine
seit Jahren selbst in den besten Lagen Un-
garns auswähle.
Klingen (Württemberg). A. Kirchner.

Dem geehrten Publikum Herrenalb's und Umgegend erlaube ich mir die er-
gebene Anzeige zu machen, daß ich über den **Markt in Herrenalb** einen
Ausverkauf in Wollwaaren
halte und diese zum Selbstkostenpreis abgebe.
Achtungsvollst
Karoline Blaich aus Neuenbürg.
H. KÜLSHEIMER in Pforzheim
empfehl sein großes Lager aller Sorten
Koch- und Regulirösen
zu außerordentlich billigem Preise.
Alte Oefen werden zu den besten Preisen an Zahlung genommen.

Die schönsten Pianinos
liefert die Fabrik
Th. Weidenslaufer,
Berlin, Dorotheenstr. 88.
zu zeitgemäss billigen Preisen gegen
beliebige Ratenzahlungen.
Kostenfreie Probesendung nach allen
Orten. Erste Zahlung erst nach 3 Wo-
chen Probezeit. Bei Baarzahlung 10%
Rabatt. Fünf Jahre Garantie. Geehrte
Anfragen werden sofort ausführlich be-
antwortet.

Hente Samstag
Abends 7 1/2 Uhr
Tanztag
im Lokal.
Zahlreiches Erscheinen nothwendig.
Der Vorstand.

Restitutions-Schwärze,
das vorzüglichste Mittel, um abgetra-
gene dunkle (grau, braun, blau),
hauptsächlich schwarze Kleider, auch
Möbel-Stoffe, seien sie aus Wolle,
Baumwolle oder Sammt, besonders
auch die dunklen Militärkleider,
schwarze Filzhüte zc. zc. durch einfaches
Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie
zu zerren, wieder aufzufärben, daß
sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen
zu 25, 50 S und 1 M zu beziehen vom
Fabrikanten Otto Sautermeister zur
Oberrn Apotheke Rottweil a. N.,
sowie aus der Niederlage für:
Neuenbürg, Apotheker Palm,
Calw, beide Apotheken,
Wildbad, Carl Schobert.

H i r s a u bei Calw.
Eine größere Anzahl schöne
neue Fässer
von 100—300 Liter sucht zu verkaufen
J. Kraft, Küfer.

N e u e n b ü r g.
Meine gut eingerichtete
Mosterei
empfehle zur gefälligen Benützung.
Fried. Gollmer.



F o r z h e i m.

Große Versteigerung von Damenmäntel, Jacken etc.

Am künftigen Mittwoch den 24. September, von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an versteigere ich im Auftrage einer auswärtigen Firma, in Folge deren Geschäftsaufgabe im Gasthaus zum Rappen dahier Zimmer Nr. 2

Eine größere Partie Damenmäntel, Regenmäntel, Damenjacken, Fichus, Röschchen zc. gegen Baarzahlung und bemerke, daß die Waare schön und solid gearbeitet und die Preise äußerst billig gestellt sind.

Adolph Haberstroh,
Geschäftsagent.

**Directe Postdampfschiffahrt
Rotterdam-New-York**



vermittelt der Postdampfer I. Classe der Niederl.-Amerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft.



Abfahrt von Rotterdam alle 10 Tage.

Passagepreis im Zwischendeck **Mk. 99.** — ab **Mannheim,** incl. 100 Kilo Freigepäck.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Agent
Chr. Wildbrett in Wildbad.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg.

verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen und Bedingungen

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:
Fr. Rometsch in Wildbad, **W. Waldmann** in Herrenalb,
Carl Rau in Liebenzell.

D e n n a c h.

Berwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur

Feier unserer Hochzeit

am 25. September

in das Gasthaus zum Pflug

freundlich und ergebenst ein.

Hubert Schaible,

Sohn des Jakob Schaible, Hauerobmanns in Dobel.

Katharine Kling,

Tochter des Chr. Fr. Kling, Gemeinderaths.

E n g e l s b r a n d.

Wirthschafts-Eröffnung.

Da ich die Gastwirthschaft zum Rößle käuflich erworben habe, und dieselbe am Sonntag den 21. ds. eröffne, lade ich Freunde und Bekannte hiemit freundlichst ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Ergebenster

Wilhelm Schöninger, Metzger

mit seiner Braut **Karoline Spörr** aus Somersheim.

Neuenbürg.

W o s t p r e s t ü c h e r,

häufene jeder Größe empfiehlt
Wilh. G. Blain, Seiler.

Technicum Mittweida.
(Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Dem Herrn **G. B.** zu seinem 27. Wiegenfeste
ein dreifach donnerndes Hoch!

Calmbach. Am 14. d. Mts. hielt der hiesige Vieh-Versicherungs-Verein, gegründet am 1. September 1861, seine 18. General-Versammlung. Vom 1. September 1878/79 waren im Verein

273 Kühe und 4 Kalbinnen.

Bei einer jährlichen Prämie von 2 M 60 S für 1 Kuh und 2 M für 1 Kalbin war die Jahres-Einnahme 717 M 80 S und wurden in 6 Unglücksfällen 397 M 19 S aus der Vereinskasse vergütet. Das Vermögen des Vereins berechnete sich am 1. September 1879 auf

2,656 M 73 S.

In Unglücksfällen wird die Hälfte des Verlusts aus der Vereinskasse und ein Viertel aus der Gemeindekasse bezahlt. Wer nicht im Verein ist, erhält auch nichts aus der Gemeindekasse. In Krankheitsfällen wird alles im Verein befindliche Vieh von Thierarzt Dietrich hier, welcher seine Belohnung zur Hälfte aus der Vereinskasse und zur Hälfte aus der Gemeindekasse erhält, unentgeltlich behandelt.

Der Vorstand, der Kassier und die Taxatoren besorgen ihre Obliegenheiten unentgeltlich.

Den 18. September 1879.

Der Vorstand des Vereins,
Schultheiß **H o s c h.**

K r o n i k.

D e u t s c h l a n d.

Kaiser Wilhelm ist von den Manövern des 1. und 2. Armeekorps in Preußen und Pommern in Berlin eingetroffen und hat sich bereits wieder nach Strassburg begeben, wo er am Donnerstag den 18. Nachm. 3 Uhr eingetroffen. Berichte von Offizieren, welche im Gefolge des Kaisers an den vorgenannten Manövern Theil nahmen, sprechen sich voll freudigen Erstaunens über die seltene Körperkraft und unermüdete Thätigkeit aus, welche der Kaiser trotz seiner 82 Jahre jetzt wieder entwickelt. Der Kaiser hat, abgesehen von seiner sonstigen Thätigkeit am Schreibtische, seiner fast täglichen Anwesenheit bei langen und ermüdenden Festen aller Art und dem persönlichen Verkehr mit Hunderten von Personen aller Stände, während der 14 Tage, die diese fortgesetzten Manöver anhielten, fast täglich einige Stunden zu Pferd verbracht, ist allen Bewegungen der Truppen mit der gespanntesten Aufmerksamkeit gefolgt, hat es an Kritik darüber nicht fehlen lassen und dabei niemals auch nur die mindeste geistige Abspannung oder körperliche Ermattung gezeigt. Bei einem ausgedehnten Manöver in Ostpreußen hat er z. B. eine Strecke von fast einer Meile



ununterbrochen in raschem Galopp seines Leibpferdes zurückgelegt, um den großen Kavallerieattaken stets folgen zu können und rechtzeitig am Orte der Entscheidung zu sein. (S. M.)

Berlin, 17. Sept. Ueber den Gesamtverlauf der Manöver des 1. und 2. Armeekorps äußert die Prop.Korr.: Die Uebungen im Bereiche der beiden Armeekorps machten den günstigsten Eindruck und bestätigten nach allseitigem Zeugniß die erfreuliche Ueberzeugung von der stetig fortschreitenden Ausbildung unserer Armee.

In dem Gefolge Sr. Maj. des Kaisers bei den eliaß lothringischen Manövern werden sich, wie man uns schreibt, die Kriegsminister von Preußen, Bayern, Sachsen und Württemberg befinden, ebenso der bayerische General v. d. Tann, und zwar auf besondere Einladung des Kaisers.

Der Oberstlieutenant Frhr. v. Falkenstein, à la suite des Königl. württemb. Generalstabes, ist zur Bewohnung der Manöver des 15. Armeekorps kommandirt und nach Straßburg i. E. abgereist.

Der Reichsanzler beantragt, fünf Millionen Zwanzigpfennigstücke in Markstücke umzuprägen.

Das Berliner Obertribunal, der höchste Gerichtshof Preußens hat nach 200jährigem Bestehen am 16. ds. seine feierliche Schlußsitzung gehalten.

Wiesbaden, 17. Sept. In der gestrigen 2. und letzten Sitzung des forstwirtschaftlichen Kongresses wurde als Ort für die nächste Versammlung Wildbad und für 1881 Hanover in Vorschlag gebracht. Forstdirektor v. Brecht (Stuttgart) erklärt, im Auftrage der k. württ. Regierung habe er den forstwirtschaftl. Kongreß, falls Wildbad als Ort des Kongresses bestimmt werde, herzlich willkommen zu heißen. Hierauf wird Wildbad einstimmig als Kongressort für 1880 bestimmt; als Geschäftsführer für Wildbad werden bestimmt: Forstmeister Graf Uexküll (Stuttgart) und Oberförster Bosh (Wildbad), beide nehmen die Wahl an. Ueber die Thematata für die nächstjährige Versammlung referirt Forstrath Fischbach (Stuttgart).

Pforzheim, 18. Sept. Allen Anzeichen nach wird die projektirte Wanderausstellung hiesiger Bijouteriefabrikate ausgezeichnetes bieten. (W. B.)

Württemberg.

Von der Enz, 16. Sept. Diesen Morgen um 8 Uhr fand der Amtsdienner zu Enzweibingen die Wittwe Kimmel zum „Waldhorn“ todt und mit Blut bedeckt in ihrem Bette. Die Legalinspektion hat ergeben, daß sie eine bedeutende Wunde am Halse hatte, und fand man auch das Messer (ein Rasemesser), mit dem ihr der Stich beigebracht wurde. Die durchsuchten und zum Theil geleerten Kästen lassen auf einen Raubmord schließen. Verdacht dieser That fällt auf zwei Handwerksbursche, welche in vergangener Nacht dort und morgens nicht mehr zu treffen waren. (W. L.)

Untertürkheim, 18. Sept. Am 16. ds. Mts. wurde hier durch Landjäger Bopp aus Cannstatt ein Strohmeyer verhaftet, nach seinen Papieren Jaach, Goldarbeiter aus Calmbach, O.A. Neuenbüra. Er be-

trug sich gegen den Landjäger und einige anwesende Gemeinderathsmitglieder in der größten Weise, schlug dem Landjäger in das Gesicht, daß er blutete, weshalb er an das K. Oberamtsgericht eingeliefert wurde. Nun stellt es sich heraus, daß er ohne Zweifel einer von den 2 Burschen ist, welche in der Nacht zuvor eine verwitwete Wirthin in Enzweibingen ermordet und ausgeraubt hatten. Gestern wurde ein gleicher Strolch, zweifelsohne sein Mitgenosse, in dem benachbarten Ort Oberürkheim verhaftet und an das Gericht eingeliefert. (S. M.)

Stuttgart, den 16. Sept. Am 29. d. M. siedelt der hiesige Kreisgerichtshof mit allen seinen Bureaus in den neuen Justizpalast über. Die übrigen Lokaltäten im Justizpalast können erst im Frühjahr bezogen werden.

Stuttgart, 18. Sept. Aus der Kölner Gegend kommen gegenwärtig ganze Eisenbahnwagenladungen der schönsten Zwiebeln hieher zu Markte, welche zu 8 Mark per Ztr. verkauft werden.

Stuttgart, 16. September. Bei einem Einbruche bei dem Juwelier Landauer wurden u. A. entwendet: 26 Roietten- und Brillantringe, ein Ohrring, im Werth von 1800 M. zusammen, ein Anhänger (18 Karat Gold), Brillant für 1000 M., zwei Anhänger in Silber und Brillanten für 1000 M., ein Anhänger, ein Schloß vorstellend, für 360 M., ein matter Schmud: Zug-Breccelot, Broche mit Quasten, Ohrringe für 600 M., 20—25 goldene, sowie einige silberne Damenuhren für 800., zwei goldene Kivonette und drei goldene Remontoiruhren für 570 M., 20 schwere Colliersketten für 1000 M., 8—10 Herrenuhrenketten für 600 Mark.

Stuttgart. Vom Viktualienmarkte. Kartoffeln, Zufuhr 400 Sack, Preis per Ztr. 2 M 30 S bis 2 M 80 S, Verkauf lebhaft. Kraut, Vorrath unbedeutend, Preis 7 1/2 bis 8 M per 100 Stück. Taiselobst, von Birnen und Zwetschgen sehr große Zufuhr, Preis der Zwetschgen 8—14 S per Pfd. Mostobst, Zufuhr 450 Sack, Preis 4 M 50 S bis 60 S per Ztr. Verkauf sehr lebhaft.

Munderkingen, 13. Sept. Heute wurde in Sauggart, O.A. Kieblingen, ein junger Mann beerdigt, der auf ungewöhnliche Weise sein Leben verlor. Derselbe als eine Birne, in der sich eine Wespe versteckt aufhielt. Diese gerieth ihm in den Schlund und versekte ihm einen Stich. Die verlesete Stelle schwellt alsbald so sehr an, daß in kurzer Zeit der Tod durch Erstickung eintrat. Der herbeigeholte Arzt konnte kein Rettungsmittel mehr anwenden.

Staufelden, 18. Sept. Sr. Maj. der König kommt heute Abend hier an und wird im Salonwagen oder Wartsaal des Bahnhofes übernachten. Seine Maj. reist nach Jugenheim. (S. M.)

Freudenstadt, 15. Sept. Die Bahn ermüdet nicht, uns fortwährend Fremde aus allen Gauen des Landes zuzuführen. Heute brachte uns ein Extrazug eine hochansehnliche Anzahl Gäste aus Ludwigsburg und Besigheim u. Diesem Zug voraus ging ein Extrazug, welcher den Gewerbeverein von Nagold brachte. Nach Tisch wurde ein Ausflug in die K. Hüttenwerke

Christophsthal und Friedrichsthal gemacht. — Letzten Samstag eröffnete Herr Postverwalter D u h sein vis-à-vis dem hiesigen Bahnhof gelegenes „Schwarzwald-Hotel“.

Wildbad, 17. Sept. Vor einigen Tagen wurde durch einen hiesigen Jaachliebhaber ein zwölfjähriges Mädchen verwundet. Derselbe schoß in dem Hofe eines zur hiesigen Gemeinde gehörigen Gehöftes, zu dessen Betretung er, wenn gleich dieselbe von der Besitzerin gestattet ist, nicht berechtigt war, nach dem Hofhunde, der ihn angeblich bedrohte, auf ganz kurze Entfernung mit der Schrotflinte, obgleich das Mädchen, das sich im Hofe befand, auf sein Ausrufen bereits den Hund am Halsband erfaßt hatte, und traf hierbei außer dem Hunde noch das Mädchen. Glücklicherweise soll die Verwundung nicht gefährlich sein. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Vaihingen a. d. E., 16. Septbr. Ziemlich spät am Abend des letzten Sonntags verunglückte in einer hiesigen Bierbrauerei ein junger Brauer, als er ein unmittelbar neben der in die Keller führenden Wendeltreppe stehendes Bierfäßchen, um es zum Zwecke des Verzapfens in den Wirthschaftsgarten zu tragen, auf die Schulter heben wollte, dadurch, daß ihm dasselbe, als er in Folge eines Fehltritts rückwärts die Treppe hinabgestürzt war, auf Brust und Kopf fiel und derartige Verwundungen beibrachte, daß er nach Verlauf von etwa einer Stunde den Geist aufgab.

Von der oberen Nagold, 16. Sept. Wie schon besprochen, hat die Gäubahn-eröffnung unsere Verkehrsverhältnisse empfindlich geschädigt, weshalb der Gewerbeverein in Nagold an die K. Eisenbahndirektion ein Schreiben richtete, in welchem die Schäden dargelegt und um Abhilfe gebeten wurde. Nach dem „Gesellschafter“ Nr. 108 lief folgendes Antwortschreiben ein: „An den verehrlichen Gewerbeverein in Nagold. Ihrem gefälligen Schreiben vom 23. d. M. entnehmen wir, daß Sie die Schwierigkeiten der Aufstellung eines allseitig befriedigenden Fahrplans für die Gäu- und Nagoldbahn nach Eröffnung der ersteren Bahn erkennen, nichts destoweniger aber uns Belästigung mit Klagen in Aussicht stellen. Wir ersuchen Sie, Ihre eventuellen Klagen nicht bei uns, sondern bei dem Herrn Delegirten Ihres Bezirks, bei der Generaldirektion der Verkehrsanstalten behufs der Vertretung bei und der Verhandlung mit uns in einer Beirathssitzung gefällig abdringen zu wollen u. s. w. Hochachtungsvoll Dilleni u.“ Es wird nun der Gewerbevereinsvorstand in Nagold sich beeilen, in einer Zuschrift an die Handelskammer Calw dem Bedauern Ausdruck zu geben, wie unsere Verkehrsinteressen bei Verathung des Winterfahrplans fast ganz außer Beachtung gelassen worden seien, in welchem Sinn der Gewerbeverein Altensteig bereits vorangegangen ist. (N. L.)

Ausland.

Der Zulkönig Cetewayo ist nach einer eigetrossenen Depesche von den Engländern gefangen worden. Nunmehr droht ihnen aber Secocoeni, der alte Feind der Transvaal-Boers, zu schaffen zu machen.

Siehn eine Beilage.

